

# Bienen@Imkerei

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



10

2020

Freitag, 08. Mai 2020  
Zahl der Abonnenten: 32.513

## Am Bienenstand

Münster (mh) Lasst die Bienen schwärmen?! Oft genug wird das Zulassen des Schwärmens einzig mit der wesensgemäßen Haltung von Bienenvölkern in Verbindung gebracht. Ja, der Bienenschwarm entspricht dem Wesen der Bienen. Der Schwarm ist die natürliche Vermehrungsform des Bienenvolkes und aus biologischer Sicht sind die Vorgänge, die zum Schwärmen führen, absolut faszinierend. Der Anblick schwärmender Bienen ist ein wahres Naturschauspiel. Und jetzt das große ABER: Die moderne Imkerei versucht, das Schwärmen zu unterbinden, aus guten Gründen. Schwärme ziehen meistens dann aus, wenn der Imker nicht am Bienenstand ist. Nicht selten gehen Schwärme, die nicht eingefangen werden, noch vor dem Winter ein, weil sie in unserer Kulturlandschaft keine geeigneten Nisthöhlen finden. Und das muss wirklich nicht sein. Es kann zudem niemals ausgeschlossen werden, dass sich Krankheitserreger mit einem Schwarm verbreiten. Auch das Einfangen eines Schwarms kann eine komplizierte Angelegenheit werden und das Altvolk fällt für die Honigproduktion aus. Besonders in Städten und dicht besiedelten Gegenden sollte vermieden werden, dass Schwärme ausziehen und sich in der Nachbarschaft niederlassen.

Aus diesem Grund halten wir auch schwarmträge Bienenherkünfte.

Das Schwärmen sollte uns Vorbild sein, Bienenvölker gezielt zu vermehren. Die Jungvolkbildung ist deshalb eine wesentliche Säule in der Betriebsweise jeder erfolgreichen Imkerei. Jungvölker bilden die Reserve für Völkerverluste, können zur Verstärkung geschwächter Völker dienen oder sich in ein überwinterungsfähiges neues Volk entwickeln. Diese Völker werden auch gerne als Rennpferde des folgenden Jahres beschrieben. Und es gibt durch die Bildung von Jungvölkern zwei weitere, wichtige Aspekte. Durch die Entnahme der Brutwaben wird ein erheblicher Teil der sich vermehrenden Varroa-Milben aus den Wirtschaftsvölkern entfernt. Zudem vermehren Sie Bienenvölker, können Ableger an Jungimker abgeben und beugen dem Import von Bienen vor.

### Einfach Ableger bilden

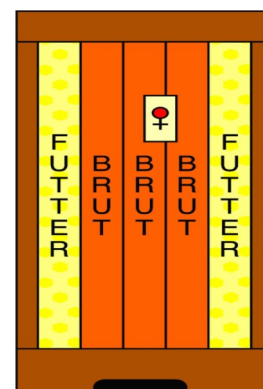
Junge Völker werden am besten durch Ableger gebildet. Es gibt zahlreiche Varianten der Ablegerbildung. Im Folgenden beschreibe ich eine Methode, die jeder Imker unproblematisch durchführen kann. Am einfachsten lässt sich der Brutableger bilden. Er besteht aus zwei oder mehreren Brutwaben samt ansitzenden Bienen, ein bis zwei Futterwaben und einer Mittelwand. Die ansitzenden Bienen sind

### Was zu tun ist:

- Schwarmkontrolle
- Ablegerbildung
- Königinnenzucht

### Stichworte dieser Ausgabe:

- Jungvolkbildung
- Völkervermehrung



*Schema eines einfachen Brutwabenablers mit neuer Königin, hier beispielhaft 3 Brutwaben und 2 Futterwaben.*

sehr jung und relativ wenig in der Anzahl, deshalb können sie sich noch nicht gut selbst versorgen. Alternativ könnte mangels Futterwaben auch Futterteig gegeben werden. Alles wird in einen geeigneten Kasten (auch hier viele Varianten) eingehängt und außerhalb des Flugradius (Minimum 3 km) verstellt. Das Flugloch wird klein gehalten, um Räuberei zu vermeiden.

Der Brutableger ist zu diesem Zeitpunkt weisellos. Der Imker kann nun entscheiden, ob sich die Bienen eine neue Königin selbst ziehen oder eine neue, selbst gezogene bzw. gekaufte Königin zugesetzt wird. In der frühen Phase der Völker Vermehrung (Anfang bis Mitte Mai) werden begattete Jungköniginnen aus zuverlässigen Quellen in Deutschland allerdings kaum zu erhalten sein. Dürfen die Bienen dann selbst ziehen, ist es erforderlich, dass sich auf einer Brutwabe Eier oder sehr junge Larven befinden. Aus diesen Larven werden dann in der Regel Königinnen nachgeschafft.

Im Prinzip kann jedes Wirtschaftsvolk Brutwaben für Ableger entbehren. Man sollte nur beachten, dass sich die Genetik dann auch weitervererbt, wenn die Bienen selbständig eine Königin ziehen und das muss nicht immer wünschenswert sein. Während der entstehenden Brutpause wird der Ableger am besten mit Milchsäure 15%-ig ad us. vet. oder Oxuvar® gegen Varroose behandelt.

Nach vier Wochen wird der Ableger durchgesehen. Zu diesem Zeitpunkt sollte offene Brut vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, wird der Ableger aufgelöst. Falls es um das Jungvolk gut gestellt ist, dann wird das Flugloch weiterhin eng gehalten, re-

gelmäßig gefüttert und erweitert.

### Kunstschwärme

Jungvölker können auch als Kunstschwärme gebildet werden. Dies geschieht in der Regel etwas später im Jahr, wenn ausreichend junge begattete Königinnen vorhanden sind. Ursprünglich wurden Kunstschwärme vor allen für die Besiedlung von Begattungskästchen in der Königinnenzucht gebildet. Inzwischen ist die Kunstschwarmbildung die wichtigste Methode in der Faulbrut-Sanierung. Auch präventiv ist die Bildung von Kunstschwärmen angezeigt, da die Schwärme auf komplett neuem Wabenmaterial einlogiert werden. Imkerlich geht damit eine Wabenerneuerung einher, die für die Gesunderhaltung der Bienenvölker von größter Wichtigkeit ist. Ganz einfach lassen sich Kunstschwärme bei der Honigernte mit abgefegten Bienen oder unter Bienenflucht (über Absperrgitter) sitzenden Bienen bilden. Die Annahme von Königinnen im Kunstschwarm ist im Vergleich zu anderen Arten der Ablegerbildung relativ sicher.

### Varianten

Viele Wege führen nach Rom. Nach diesem Motto sind vielfältige Methoden der Ablegerbildung in der Literatur beschrieben. Es geht um Fluglinge und Brutlinge und Sauglinge und Treiblinge, Königinnen-Ableger und Sammelbrutableger.

Lassen Sie sich nicht davon beeindrucken und fangen Sie einfach an. Ihre Bienenvölker werden es Ihnen danken!

Kontakt zur Autorin:  
Dr. Marika Harz  
[imkerei@lwk.nrw.de](mailto:imkerei@lwk.nrw.de)

### Hinweise

#### Imker-Azubi gesucht I

Mayen - Das Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen bietet ab dem 1. September 2020 wieder eine Ausbildungsstelle für Tierwirte Fachrichtung Imkerei („Imkerlehre“). Details zur Ausbildungsstelle und Bewerbung finden Sie hier [>>>](#)

#### Imker-Azubi gesucht II

Veitshöchheim - Im Institut für Bienenkunde und Imkerei der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim ist zum 01.09.2020 eine Ausbildungsstelle im Ausbildungsberuf Tierwirt/-in der Fachrichtung Imkerei zu besetzen.

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Berufsgrundschuljahres Agrarwirtschaft. Alternativ möglich ist die Vorlage einer bestandenen Erstausbildung bzw. des Fachabitur oder Abitur. Erste Erfahrungen in der praktischen Imkerei sind erwünscht.

Nähere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf unserer Internetseite [www.lwg.bayern.de](http://www.lwg.bayern.de), oder unter Tel. 0931/9801-352.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 30.04.2020 an die Personalstelle der LWG, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim oder per Email ([Ausbildung@lwg.bayern.de](mailto:Ausbildung@lwg.bayern.de)).



### Bienenkundliche Neuerscheinungen

In den letzten Wochen sind sehr interessante [Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt](#) erschienen. Wir bieten Ihnen kostenfreien Versand so lange der Vorrat reicht:

<http://www.apis-ev.de/apis-shop.html>

Bestellungen bitte direkt an:  
[buchshop@apis-ev.de](mailto:buchshop@apis-ev.de)

Unter [www.die-honigmacher.de](http://www.die-honigmacher.de) finden Sie online-Lernmodule zu folgenden Themen:



- Schnupperkurs
  - Bienenweide
- Für die Lernmodule
- Anfängerschulung
  - Fachkundenachweis Honig
  - Varroamilbe
- können Sie nach erfolgreicher Absolvierung des Lernkurses eine Online-Prüfung ablegen und ein Zertifikat erwerben.

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

#### **Fachzentrum Bienen und Imkerei**

Kreissparkasse Mayen

BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65

SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen

Spenden gerne an:

[Apicultur e.V.](#) /Mayen

und [Apis e.V.](#) / Münster

Impressum s. [Infobrief 2/2020](#)

Der nächste Infobrief erscheint am  
**Freitag, 15. Mai 2020**  
Mit dem Schwerpunktthema  
**Honigernte**